

# Deutsches Kulturgut im rumänischen Hermannstädter Periodikum *Provincia literară* (1932 bis 1934)

Carmen Popa

Um die Jahrhundertwende und bis in die Zwischenkriegszeit hinein verzeichnen die rumänischen Periodika in Hermannstadt u.a. die kulturellen Austauschbeziehungen zwischen der deutschen Minderheit und der rumänischen Bevölkerung. Im vorliegenden Beitrag wird die von mir vorgenommene Sichtung verschiedenartiger rumänischer Periodika aus Hermannstadt fortgesetzt<sup>1</sup>, die vornehmlich auf die Widerspiegelung deutscher Kulturzeugnisse ausgerichtet waren.<sup>2</sup> Es handelt sich dabei um

---

<sup>1</sup> Am Beispiel der langlebigsten Zeitung in der Geschichte (bzw. in diesem Teil Europas) des rumänischen Pressewesens *Telegraful Român* veranschaulicht (in *Germanistische Beiträge Hermannstadt* Nr. 20-21, S. 94-101), deren erste Nummer am 3. Januar 1853 unter der Schriftleitung von Andrei Șaguna erschienen ist.

<sup>2</sup> Das erste Periodikum in deutscher Sprache erschien 1778 in Hermannstadt unter dem Titel *Theatral Wochenblatt*. Ab 1868 erscheint das Wochenblatt *Die landwirtschaftlichen Blätter für Siebenbürgen* zunächst nur in Siebenbürgen, später auch im Altreich mit einer Auflage von 13.000 Exemplaren. Bis zu Beginn des Ersten Weltkrieges belegte Hermannstadt im Hinblick auf das Erscheinen von Periodika die Spitzenstelle. In Siebenbürgen situiert sich Hermannstadt mit 15 rumänischsprachigen Periodika auf Platz 5. Um 1928 erschienen in Hermannstadt insgesamt 32 Periodika. Mit 17 deutschsprachigen Publikationen von 103 landesweit wird Hermannstadt nur von Czernowitz bzw. Temeswar überholt. Vgl. dazu den Hinweis in *Provincia literară* (1934, 2. Jg., Nr. 1/2, S. 19ff.). Mit dem Aufkommen deutschsprachiger Publikationen, dessen erklärtes Ziel die Darstellung und Förderung kultureller Werte war, kommt der deutschen Minderheit eine Vermittlerrolle zu. Diese wichtige Aufgabe sollten sie auch bis in die Zwischenkriegszeit hinein behalten. Hermannstadt wird der Status als

die Zeitschrift *Provincia literară* (1932-1934), eine Literatur- und Kulturpublikation, die in Hermannstadt monatlich ab Oktober zwischen 1932 und 1934 unter der Leitung von Eugen und Paul Constant in der Druckerei „Cavalerie“ erschienen ist. Ab 1934 zeichnet Paul Constant als Schriftleiter.

In der gesichteten Zeitspanne (1932-1934) können in diesem Periodikum zwar nicht so zahlreiche Zeugnisse deutscher Kultur ausfindig gemacht werden, wie bei den renommierten Periodika *Telegraful Român*, *Tribuna* oder in den Kulturzeitschriften *Transilvania* bzw. *Luceafărul*, diese sind aber – angesichts ihres Stellenwerts in der literaturkritischen Landschaft der Zwischenkriegszeit – auch erwähnenswert.

Der geringere Anteil an Verweise auf Zeugnisse deutscher Kultur ist durch die Kurzlebigkeit (1932 bis 1934) dieser Publikation zu begründen, obwohl das kulturelle Umfeld, das zur Erscheinung dieser Publikation geführt hat, durch den traditionsreichen rumänisch-deutschen Kulturaustausch geprägt war. Kennzeichnend hierfür ist die Tatsache, dass nach dem Ende des Ersten Weltkrieges die deutsche Minderheit die Wichtigkeit bzw. Notwendigkeit der Öffnung und des Zugangs zu den europäischen kulturellen Strömungen erkannt hat (der Kulturkreis um die Kronstädter Zeitschrift *Klingsor*, ab 1924). Für die Darstellung und die breite Aufnahme kultureller Werte Deutschsprachiger sind außer der Publikation *Klingsor* auch die *Societatea de mâine* oder die viersprachige Zeitschrift *Cultura* (aus Klausenburg/Cluj unter der Leitung von Sextil Pușcariu und Oskar Netoliczka; in rumänischer, deutscher, französischer und ungarischer Sprache gedruckt) anzuführen. Darüber hinaus kann der deutschen Minderheit und damit auch der deutschen Kultur

---

Hauptkulturzentrum Deutschsprachiger zuerkannt und Kultur als Ausdruck und Bewahrung des Nationalgeistes begriffen. Die Pressezeugnisse der Zeit erfassen u.a. auch den politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontext interethnischer Beziehungen.

eine Vermittlerrolle zugesprochen werden, wobei Hermannstadt als wichtigstes Kulturzentrum Deutschsprachiger ebenfalls im Brennpunkt kultureller rumänisch-deutscher Bestrebungen stand. Ion Băilă hebt u.a. hervor, dass die Tradition der Sachsen für die gesamte rumänische Kultur bedeutend sein kann. Ihr Verdienst liegt eher im kulturellen als im politischen Bereich. Dies ist auch damit zu begründen, dass die sächsische Jugend an deutschen Universitäten ihre Ausbildung genossen hat, womit auch eine Reihe von politischen – vornehmlich konservativ ausgerichteten, später auch nationalsozialistischen – Ansichten einhergingen.

Bei der Darstellung des kulturellen Kontextes, der das Aufkommen der *Provincia literară* bedingt hat, muss auch die nicht zu unterschätzende Rolle rumänischer Persönlichkeiten (Nicolae Iorga) erwähnt werden, die sich für gegenseitiges Einverständnis einsetzten, wie auch die regen Beziehungen unterschiedlicher Art, die von dem *Astra*-Verein eingeleitet wurden und die außer Institutionen auch sächsische Persönlichkeiten einband. Einen besonderen Stellenwert kommt aber auch dem vorherrschenden deutschen Einfluss zu, d.h. den deutschen Romantikern, die die traditionell ausgerichteten rumänischen Literaten dazu verleitet haben, der Kultur (als einzigartiger Ausdruck eines gemeinschaftlichen oder nationalen Geistes) gegenüber dem technisch-materiellen Fortschritt eine vorrangige Stelle einzuräumen. Damit verbunden ist auch das Bestreben der Traditionsbewahrer, das Dorf als wichtiger Faktor bei der Ausformung und Pflege des nationalen Charakters der rumänischen Kultur zu begreifen. Auch Lucian Blagas dichterisches Schaffen und philosophisches Werk ist entscheidend von zeitgenössischen Entwicklungen in Deutschland (Nietzsche und der deutsche Expressionismus) geprägt worden.

Im Folgenden werden die aus der angekündigten Zeitspanne stammenden Pressezeugnisse aus der Zeitschrift *Provincia literară* nach Bereichen geordnet angeführt. Es handelt sich dabei

um die Bereiche: (1) Literaturkritik; (2) Rezensionen; (3) Buchankündigungen und bibliografische Hinweise; (4) kulturelles Leben (Musik und Kunst).

### **(1) Literaturkritik**

In der *Provincia literară* (1934, 2. Jg., Nr. 1/2, S. 19-21) sind unter dem Titel *Publicațiile periodice din Sibiu* (von P. Constantinescu) Hinweise zu finden, dass um das Jahr 1928 in Hermannstadt insgesamt 32 Periodika erschienen sind (von den 1742 in ganz Rumänien und Bessarabien). Hermannstadt belegt hier Platz 11, obwohl von der Einwohnerzahl her gesehen (fast 50000 Einwohner), sich Hermannstadt auf Platz 16 situiert. Bis zu Beginn des Ersten Weltkrieges nahm Hermannstadt diesbezüglich eine führende Stelle ein. Als zweisprachige deutsch-rumänische Zeitung wird hier die unregelmäßig erscheinende Zeitung *Hermannstädter Mitteilungen* (ab 1921) erwähnt. In einer anderen Ausgabe (1934, 2. Jg., Nr. 4/5) erscheinen an verschiedenen Orten Hinweise auf bekannte deutsche Persönlichkeiten (Schriftsteller, Komponisten): *O nedreptate* von H. Petra-Petrescu (Schiller, Lessing, Beethoven, S. 1-5); *Goethe – Epigramm* von D. P. Popescu (S. 5); Weitere Hinweise auf deutsches Kulturgut lassen sich in der *Provincia literară* (1933, 1. Jg., Nr. 7/8, S. 18-22) unter dem Titel *Psihoanaliza în literatură* (von I. Popescu) oder in der *Provincia literară* (1933, 1. Jg., Nr. 9/10, S. 23-24) unter *Două decenii dela moartea lui Arturo Graf* (mit Verweis auf Freud, Kretschmer, Bleuler, Kant, Novalis, Kepler, Uhland, Schiller, Hölderlin, Feuerbach, Kleist, Lenau, Wagner, Schopenhauer) (Beitrag von P. Constantinescu) finden.

### **(2) Rezensionen**

In der *Provincia literară* (1934, 2. Jg., Nr. 9/10, S. 28-33) erscheinen unter dem Titel *Cronica Filosofică. O carte românească de filosofia culturii. "Geneza formelor culturii" de P. P. Negulescu* von L. Pop Verweise auf Goethe, Herzberg, Freud, Kant, Hegel und Schopenhauer.

### (3) Bibliografische Hinweise und Buchankündigungen

Eine Buchankündigung, die von T. Iliescu gezeichnet wird, erscheint auch in der *Provincia literară* (1933, 1. Jg., Nr. 4/5, S. 30-31) unter dem Titel *Wassermann, Iacob - Etzel Andergast, roman traduit de l'allemand par I. G. Gidan*, Librairie Plon Paris (I. Wassermann); *S'au primit: Cărți – Motive hegheliene în poezia eminesciană*, von Al. Dima, Drukerei Dacia Traiana, Hermannstadt/Sibiu (1934, 2. Jg., Nr. 4/5, S. 45).

### (4) Kulturelles Leben (Musik und Kunst)

Ebenfalls in der *Provincia literară* (1934, 2. Jg., Nr. 1/2, S. 30-31) in der Rubrik, die von M. Alexiu gezeichnet wird, *Cronica artistică*, wird der Hermannstädter Maler Hans Hermann erwähnt und in der Rubrik *Cronica muzicală* ein Klavierkonzert: *Sala Reuniunii de Muzică: Concertul pianistului Gh. Ciolac* von M. Alexiu (Händel; 1934, 2. Jg., Nr. 4/5, S. 42). Das Beethoven-Festival wird in *Festival Beethoven la Sibiu. Simfonia a IX a lui Beethoven* von G. D. Fanian (Beethoven, Schiller, Griffel; 1934, 2. Jg., Nr. 4/5, S. 44) angekündigt.

Erfreulich ist, dass in der Presselandschaft der 30er Jahre vorigen Jahrhunderts neben den traditionsreichen Publikationen *Telegraful Român*, *Tribuna* oder *Transilvania*<sup>3</sup> eine weitere Hermannstädter Zeitschrift, die *Provincia literară*, das kulturelle Leben Hermannstadts und die deutsche Kultur zwischen 1932 und 1934 darstellt. Die hier vorzufindenden Darstellungen bezeugen nicht nur das Interesse an der deutschen Literatur und

---

<sup>3</sup> Eine eingehendere Darstellung der hier erwähnten Publikationen habe ich in verschiedenen Beiträgen, die in der Zeitschrift *Transilvania* veröffentlicht wurden, vorgenommen. Im Einzelnen: *Telegraful român în peisajul publicisticii românești din Transilvania anilor 1850-1900. Cu un scurt comentariu asupra traducerilor din autori germani*, Nr. 11-12/2006, S. 52-55; *Ecouri ale culturii germane regăsite în paginile cotidianului sibian Tribuna (14/26 apr. 1884 – 16/29 apr. 1903)*, Nr. 6/2007, S. 40-47; *Mărturii ale receptării culturii germane în revista Transilvania (1868-1946)*, Nr. 10/2007, S. 64-66.

Musikkultur, sondern auch die Wichtigkeit, die ihre Schriftleiter Eugen und Paul Constant der Förderung europäischer Kulturzeugnisse und der Werke der Weltliteratur beigemessen haben.

### **Literaturverzeichnis**

- Ciobanu, V. (2001): Contribuții la cunoașterea istoriei sașilor transilvăneni 1918-1944, Ed. Hora, Sibiu
- Djuvara, N. (2005): O scurtă istorie a românilor povestită celor tineri, Ed. Humanitas, București.
- Dunăreanu, E. (1973): Literatura în “Telegraful Român” (1853-1973), Biblioteca ASTRA, Sibiu
- Hangiu, I. (1996): Dicționarul presei literare românești: 1790-1990, Ed. Fundației Culturale Române, București.
- Ivănuș, N. D. (1999): Dezvoltarea instituțiilor culturale românești sibiene în perioada interbelică, Ed. Universității “Lucian Blaga”, Sibiu.
- Lupaș, I. (1926): Contribuțiuni la istoria ziaristiceii românești ardeline, Ed. Asociațiunii, Sibiu.
- Mitu, Sorin (2000): Imagini europene și mentalități românești din Transilvania la începutul epocii moderne, Ed. Presa universitară clujană, Cluj-Napoca.
- Papacostea, Ș./Bărbulescu, M. /Deletant, D. /Hitchins, K. / Teodor, P. (2004): Istoria României, Ed. Corint, București.
- Popa, M. / Tașcu, V. (1980): Istoria presei literare românești din Transilvania, Ed. Dacia, Cluj-Napoca.
- Wagner, E. (1990): Geschichte der Siebenbürger Sachsen, Wort und Welt Verlag, Thaur bei Innsbruck.

**Cuvinte cheie:** cultura germană, context cultural 1932-1934, indice de literatură germană în *Provincia literară*.

**Schlüsselworte:** deutsche Kulturzeugnisse, kulturelles Umfeld zwischen 1932 und 1934, Verzeichnis deutscher Literaturbelege - *Provincia literară*.

**Rezumat:** Articolul de față prezintă rezultatele analizei și catalogării articolelor ce cuprind referiri la cultura germană prezente în revista de literatură, critică și artă *Provincia literară*, care apare la Sibiu între anii 1932-1934. Numărul acestor articole este relativ scăzut, dată fiind și perioada scurtă de apariție a publicației, dar subiectele tratate dovedesc cu generozitate aprecierea de care se bucură cultura germană în acest centru cultural care a fost Sibiu dintotdeauna.

**Abstract:** The study reveals evidence of German culture in the *Provincia literară*, periodical for literature and culture, published in Sibiu between 1932-1934. Despite of the short life it reflects the interest of the redaction in the German culture and in the cultural events that took place in Sibiu, which was at that time an important cultural centre of the German minority and it underlines the preservation of the interethnic relationships.